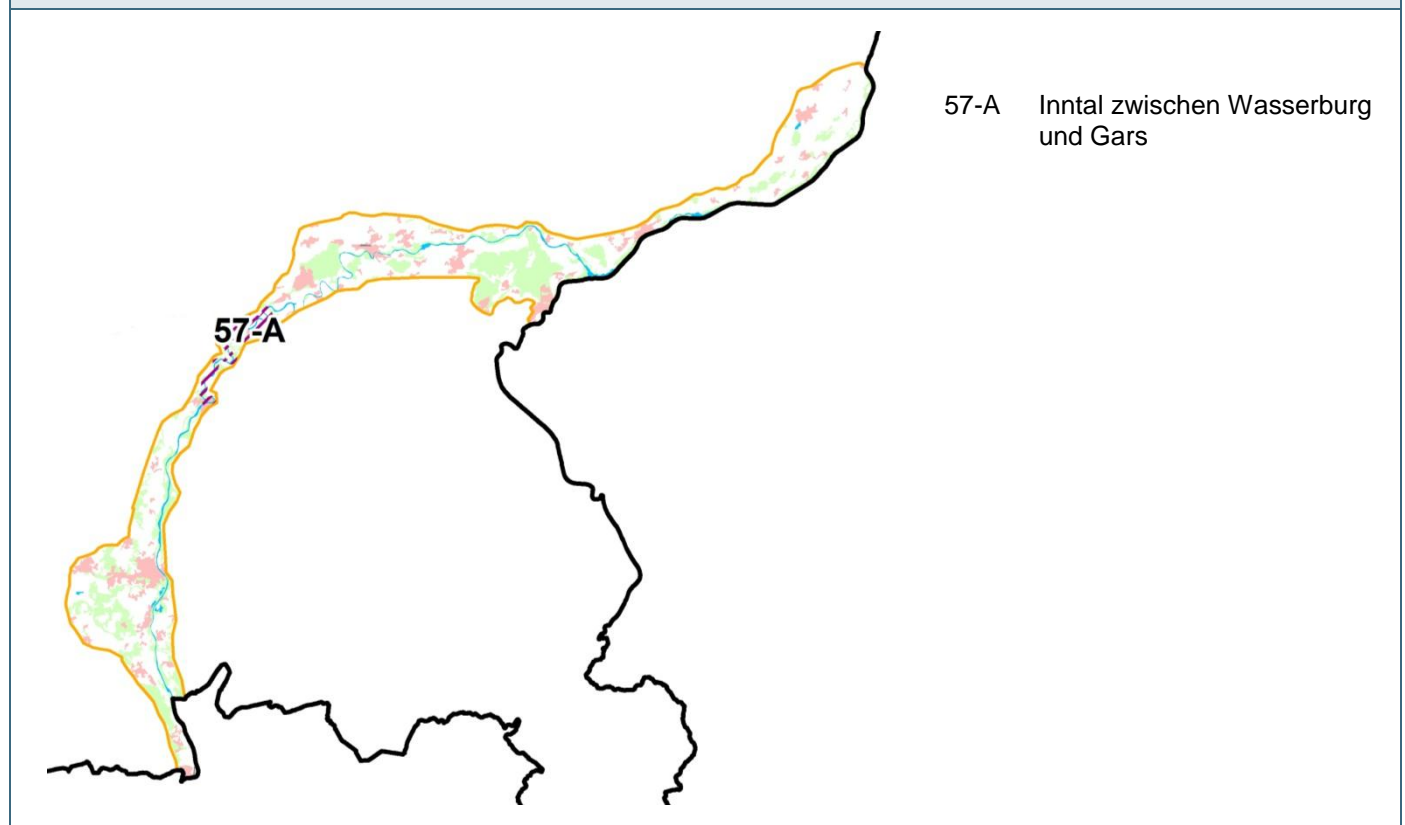


Bedeutame Kulturlandschaften in der Kulturlandschaftseinheit 57 Inntal

Stand: 2012

Lage der Bedeutamen Kulturlandschaften innerhalb der Kulturlandschaftseinheit



57-A Inntal zwischen Wasserburg
und Gars

57–A Inntal zwischen Wasserburg und Gars

Der Inn als größter nordalpiner Fluss hat im Bereich der Jungmoräne zwischen Wasserburg und Gars eine wuchtige und stark ausgeprägte Talstrecke geschaffen, die gerade in diesem Abschnitt eine besondere landschaftliche Wahrnehmbarkeit besitzt. Unterhalb von Gars, wo der Inn die Jungmoräne verlässt, ist „eine modellartig-schöne Terrassenlandschaft entstanden, in der sich hufeisenförmige Flussschlingen in 45 m (Eichenau) und 25 m (Meilham) Höhe über dem Fluss erhalten haben“ (Meynen & Schmithüsen 1953-62: 121). Darüber hinaus ist die gesamte Talstrecke von flächenintensiven Infrastruktureinrichtungen und Siedlungsentwicklungen kaum überformt. Hervorzuheben ist zusätzlich, dass die Endmoräne am Inn stärker bewegt ist als andere Endmoränenlandschaften und dass sich hier diverse Findlinge als ursprünglich zentralalpines Gestein wiederfinden. Diese wurden häufig auch als Mauerwerk in alten Kirchengebäuden verbaut.

Bedeutende Kulturlandschaftselemente (Auswahl)

Wasserburg als herausragendes und eng mit dem Salzhandel verknüpftes Stadtensemble in spektakulärer naturräumlicher Lage (Innschleife); Kloster Gars a. Inn, Kloster Au a. Inn; „Stampfl-Schlössl“